

Viel mehr als Marsch und Polonaise

Das Heeresmusikkorps hat das Publikum in der Kreisstadt mit breit angelegtem Unterhaltungsrepertoire erobert

VON MICHAEL SCHÖN

Osterholz-Scharmbeck. Wer das Heeresmusikkorps ausschließlich mit Marschmusik, mit Johann Gottfried Piefkes „Preußens Gloria“ gar und einem zackigen Zweivierteltakt in Verbindung bringt, ist schief gewickelt. „Militärmusik haben sie im Repertoire, doch sie ist eindeutig unterrepräsentiert“, klärt Wilfried Kalski auf. Der Unternehmer ist Mitorganisator des Benefizkonzerts mit dem 50-Mann-Orchester aus Hannover, zu dem für Donnerstag, 4. Mai, in die Stadthalle eingeladen wird. Die unter der Leitung von Oberstleutnant Martin Wehn musizierenden Soldaten pflegen ihr Publikum gern auch mit Titeln der Beatles, Jon Bon Jovi und AC/DC zu unterhalten. Die Wiener Klassiker und Stücke aus der Grand Opéra wie Verdis „Sizilianischer Vesper“ fallen ebenfalls in ihre musikalische Kernkompetenz. Und nicht zuletzt werden die humorvollen „Zwischentöne“ geschätzt, die die Pausen zwischen den einzelnen Nummern aufs angenehmste verkürzen.

Wie Bürgermeister Torsten Rohde glaubt auch Wilfried Kalski, dass es in den vergangenen Jahren bei den Gastspielen der in Hannover stationierten Musik-Soldaten in der Stadthalle schon enttäuschte Zuhörer gegeben hat, die vergeblich darauf gewartet hatten, dass ihnen der Marsch geblasen wurde. Tatsächlich umfasst die Instrumenten-Palette des Orchesters, das bereits zum 13. Mal in die Kreisstadt kommt, zwar jede Menge Blech, die schwere Tuba eingeschlossen, doch spielen auch die verschiedenen Streicher, der Synthesizer und die zarte Piccolo-Flöte einen bedeutenden Part. Militärmusik dient heute vor allem der Traditionspflege und der Öffentlichkeitsarbeit. „Seit seiner Indienststellung im Jahre 1956 ist das Orchester zu einem sympathischen Botschafter der Bundeswehr geworden“, erklärte Wilfried Kalski. Das breit angelegte Programm, eher auf Unterhaltungs- und Tanzmusik ausgerichtet als auf Polka und Polonaise, hat dazu sicherlich beigetragen. Man trifft den richtigen Ton.

Auftritt vor den Pyramiden

Das sinfonische Orchester aus der niedersächsischen Landeshauptstadt kommt weltweit auf hohe Sympathiewerte. Sogar vor den ägyptischen Pyramiden hat es schon Kostproben seines Könnens geliefert. Meis-



Der Eindruck täuscht: Beim Heeresmusikkorps wird nicht nur ins Blech geblasen, sondern auch in Hochtöner wie die Piccoloflöte. FOTO: PETER VON DÖLLEN

tens spielen die Soldaten für einen guten Zweck. „Auf diese Weise sind bereits über eine Million Euro gesammelt worden“, berichtet Kalski. 100 000 Euro seien es allein in der Region gewesen. „Das ist eine tolle Summe, mit der wichtige Einrichtungen unterstützt werden konnten“, findet Rohde, der zum dritten Mal als Schirmherr fungiert. Diesmal ist der Reinerlös für die Kreismusikschule und für das Mehrgenerationenhaus bestimmt. Letzteres plant die Einrichtung eines Offenen Treffs, der eine Anschub-

finanzierung gebrauchen kann. Und was die Kreismusikschule angeht, so wird es zwei Nachwuchsmusikern aus dem Landkreis Osterholz, Nico Marx aus Worpswede und Conrad Borchers aus Osterholz-Scharmbeck, ermöglicht, ein jeweils einwöchiges Praktikum beim Heeresmusikkorps zu absolvieren. Kalski: „Vielleicht können sie ja sogar am 4. Mai mit auf der Bühne stehen.“

Die Konzerte mit dem Heeresmusikkorps zählen mittlerweile zu den beliebtesten Veranstaltungen in der Kreisstadt. Als Veran-

stalter firmieren die Rotary-Clubs Osterholz, Osterholz-Scharmbeck und Worpswede, der Förderverein des Lions-Club Osterholz und der Kreislandfrauenverband Osterholz. Hauptsponsor ist die Volksbank in Osterholz-Scharmbeck. Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr.

Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten gibt es unter anderem im Zeitungshaus des OSTERHOLZER KREISBLATT, Bördestraße 9, und im Bürgerbüro des Rathauses. Der Eintrittspreis beträgt zehn Euro.